

Gedanken zum Wesen Gottes und einer positiven Eschatologie (Endzeit) . . .

Aus aktuellem Anlass mit der Ukraine Krise und der globalen Erderwärmung mehren sich wieder endzeitliche Stimmen und Deutungs-Experten, welche diese, sicher ernstesten, Anlässe in ihr Endzeit Szenario einbauen und so neben der allgemeinen Unsicherheit gerade unter den Gläubigen , Zukunftsängste bis hin zu Depressionen verbreiten, wie es schon oft in der jüngeren Kirchengeschichte der letzten 200 gewesen ist, wo biblische Zahlen mit weltlichen Ereignissen vermischt wurden .zu endzeitlichen Daten und Terminen, die sich als Fehlinterpretationen erwiesen . . .

Ja, die Bibel spricht sowohl im Alten und Neuen Testament vom Kommen der Herrschaft Gottes auf dieser Erde und das Kommen des Reiches Gottes auf diesem Planeten und das hoffen wir und beten es auch im „Vaterunser Gebet“ aus:

- Dein Reich komme . . . Dein Wille geschehe . . . wie im Himmlischen so auf Erden!

Doch die Frage die ich heute Morgen beleuchten möchte ist:

Wie gehen wir angemessen und vor allem positiv mit diesem Thema **ENDZEIT** als Christen um? Können wir dieses Thema überhaupt positiv sehen und wenn ja **WARUM?**

Wir werden uns dabei vor allem dem Wesen Gottes zuwenden, den das Wesen Gottes, das wir in uns tragen definiert auch stark unsere „Eschatologie“ die Lehre von der Endzeit dieser Weltordnung, in der wir Menschen den Planeten regieren.

Schauen wir mal das allgemein und weitverbreitete göttliche Wesensmuster an, das die Endzeit oft in doppelter Hinsicht so schrecklich erscheinen lässt . . . **(PPF)**

In der gängigen evangelikalen Eschatologie (Endzeitlehre) gibt es das Szenario eines immer mehr enttäuschten und zornigen Gottes, der immer mehr Plagen, Kriege und Nöte über die Menschen bringt, bis zum großen Schlußknall, wo ein kleiner Rest überleben wird und ein noch kleinerer Rest in den Himmel entrückt wird! was übrigens im Widerspruch zu vielen Versen steht z.B . . .

(Ps.22.27 / 72.1 / Zef.3.9 / Jes.25.6-9 + 57.16 / Jer.3.17 / Psalm 86.9 + 66.4 / Rö.11.32-33)

Besonders in den letzten 200 Jahren haben sich daraus immer wieder neue Endzeitfahrpläne, Gruppen und Termine entwickelt, die nie eintrafen. (Auch wurde das Bild eines immer mehr ärgerlichen und zornigen Gottes befeuert ,der über diese Welt enttäuscht ist und kaum abwarten kann seine Gerichte über sie auszugießen. **So auch jetzt in den aktuellen Krisen (Ukrainekonflikt Erderwärmung)**

(PPF) Hier muss die Frage gestellt werden, welches Gottesbild haben wir eigentlich? Ist Gott tatsächlich allwissend und allgewaltig und lebt außerhalb der Begrenzungen von Raum und Zeit und kennt somit das Ende vor dem Anfang?

(PPF) Oder ist unser Gott ein Gott, den wir Menschen mit unsrem Tun und Entscheidungen überraschen können? Ein Gott der nicht weiß „was und wen“ er mit uns Menschen geschaffen hat und der von unserem Potential des Bösen überrascht und dann enttäuscht und beleidigt mit den meisten von uns ist?

Denken wir mal darüber etwas gründlich nach!

Die Schreiber der Bibel bedienen oft dieses Bild, eines schnell beleidigten und überforderten Gottes, der von seiner pubertierenden Schöpfung völlig überrascht ist und schnell beleidigt und Zornig ist und zuschlagen will! Was im Widerspruch zu anderen Versen steht und zeigt, dass es auch bei den Schreibern kulturell unterschiedliche Wahrnehmung des Wesens Gottes gab.

2.Mose 16:28

Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange weigert ihr euch, zu halten meine Gebote und Gesetze?

4.Mose 4:11

Und der HERR sprach zu Mose: Wie lange lästert mich dies Volk? und wie lange wollen sie nicht an mich glauben durch allerlei Zeichen, die ich unter ihnen getan hab.

2.Mose 32:9-14

Und der HERR sprach zu Mose: Ich sehe, daß es ein halsstarriges Volk ist. Und nun lass mich, dass mein Zorn über sie ergrimme und sie vertilge; so will ICH dich zum großen Volk machen. Doch Mose flehte Jahwe, seinen Gott, an und sagte: "O Jahwe, warum willst du deinen Zorn über dein Volk ausschütten, das du eben erst mit großer Macht und starker Hand aus Ägypten herausgeführt hast?"

Glauben wir wirklich, dass Gott **nicht** wusste, wen er sich z.B mit Israel ausgesucht hatte??? Und das Vertrauender Glauben, Gehorsam und willige Nachfolge erst in langen Prozessen entstehen und in der absoluten Vollendung nur durch Gott selber in das Herz seiner Kreaturen gelegt werden kann. Sieh diese berührende Prophetie an.

Hesekiel 36:26-27

Und **ICH will** euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euch legen; **ICH will** das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; **ICH will** meinen Geist in euch geben **und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte beobachten und tun.**

Fakt ist, dass die Schreiber biblischer Bücher auch ein in Teilen begrenztes und ihrer Kultur entsprechendes Gottesbild hatten, das sie weitergaben, weil sie es nicht besser wussten. (Siehe grausame Bibelverse ? (4.Mose 31.1+3 14-15 + 17-18+ 1.Samuel 15.1.3 bei denen man sich fragen muss: Hat Gott sich zwischen dem AT & NT bekehrt?)

Hier brauchen wir dringend ein Gottesbild, das eines ewigen und vor allem „Allwissenden und somit Barmherzigen“ Gottes würdig ist!

(PPF) Und das ist ein Gott der uns ALLE kannte bevor wir geschaffen waren und der unser Positives und Negatives Potential kannte und uns DENNOCH geschaffen hat (in sein Ebenbild) weil ER wusste, wie ER am Ende das Gute Werk, das er mit der Schöpfung angefangen hat, vollenden wird!!!

Jeremia 31:3 Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt! Darum habe ich dir meine Gnade so lange bewahrt!

Und Er wusste was für ein „Leidvolles Risiko“ ER mit uns einging, aber ER ist auch ein Schöpfer, der auf all das „VORBEREITET WAR und IST“ und der von **uns nie überrascht werden kann . . . und der nicht etwas schöpft, dem er nicht Herr wird und für das ER nicht einen wunderbaren ENDPAN der Herrlichkeit hat!** Wie sonst können wir Verse wie diese verstehen: (PPF)

1.Petrus 1:20 (Jesus) Schon **vor Erschaffung der Welt** ist er zu diesem Opfer ausgesucht worden, wegen euch aber ist er erst in dieser letzten Zeit erschienen

Römer 11:32-33

Denn Gott hat **ALLE** miteinander **in den Unglauben verschlossen**, damit er sich **ALLER** erbarme. O welche Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! **Wie unergründlich sind seine Gerichte und unausforschlich seine Wege!**

Unser himmlischer Vater und Schöpfer der außerhalb von Raum und Zeit lebt, der das Ende vor dem Anfang kennt, war zu keiner Zeit überrascht von den Fehlleistungen seiner menschlichen Schöpfung und gewiss nicht unvorbereitet uns Allen mit einem gewaltigen Erlösungsplan zu begegnen, der nicht nur für einen kleinen Rest seiner Schöpfung reicht!!!.

Paulus sagt es so gewaltig und treffend . . . in Rö.11.32ff . . . und man kann diese Verse in ihrer weitreichenden Aussage . . . gar nicht lang genug reflektieren! Gott hat uns durch die Schöpfung und der Gabe des „Freien Willens“ von dem ER wusste das wir in falsch anwenden, paradoxerweise in den Unglauben verschlossen. hätte ja den Baum der Erkenntnis erst gar nicht in das Paradies stellen müssen, aber so hätte der MENSCH nie die Erfahrung gemacht, das der von Gott losgelöste Eigenwille ins Chaos führt . . . und um diese Erfahrung ging es Gott, das wir sie machen.

Von Adam her war das unser Weg: Unser Leben und diese Welt selbstbestimmt zu regieren! . . . Und Gott hat in unendlicher Weisheit, damit wir ALLE durch leidvolle Erfahrung lernen, eine Art kosmischer Pubertät im Menschen zugelassen, aber ER hat auch den Ausweg von allem Anfang an vorgesehen . . . **das ER sich ALLER erbarme und ALLES NEU machen wird!**

Paulus kann nur stammeln und sagen wie **Wie unergründlich sind seine Gerichte und unausforschlich seine Wege!**

Gottes Gerichte gehen weit über unser so menschliches Gottesbild von Gericht hinaus, das von Zorn, Rachsucht und Enge und Vergeltung geprägt ist.

Die meisterliche Geschichte der verlorenen Söhne ist der Mikrokosmos der ganzen Menschheitsgeschichte . . .

Das Gleichnis beginnt mit dem Satz: **Ein Mann hatte zwei Söhne!**

Beide waren Söhne von Anfang an, nur sie wussten nicht was wahre Sohnschaft

bedeutet, noch kannten sie das tiefe Herz ihres Vaters (Schöpfers)

Und es kam die Zeit, das sie ihre eigenen Wege gehen wollten, es war die Zeit durch Erfahrung zu lernen, was das behütete Leben zu Hause nicht klären konnte! So konnte auch Adam im Paradies nicht lernen/erfahren wie es ist, ohne Gott als Vater zu leben und er verließ das Paradies, wie auch der jüngere verlorene Sohn das Vaterhaus verließ um sein eigenes Leben zu gestalten.

Sein Scheitern im eigenen Leben lässt ihn in einer Art Selbstbedienungsreue zurückkehren. Es war keine Tiefe geistliche Reue sondern ein ÜberlebensDeal den er den Vater anbot: Aufgabe der Sohnschaft und Dienst als Tagelöhner im Gegenzug zu regemäßigen Essen und einen Schlafplatz.

Auch wir gleichen den Söhnen in unserem Umgang mit Gott unserem Vater und unsere Schuld. Wir glauben dass Gott zornig und irritiert ist und das sehr schmerzhaft Bußhandlungen gepaart mit Bestrafungen unser Preis für Versöhnung sind.

Der ältere Bruder in den Gleichnis symbolisiert die Gläubigen, die versuchen aus eigener Kraft korrekt und gerecht zu leben. Ihr Gottesbild ist das eines harten und fordernden Gottes und sie kennen ihre Rechte als Söhne nicht und sind auch hart gegen alle anderen, die sich scheinbar nicht so anstrengen wie sie selbst.

Aber der Vater ist so ganz anders, ich liebe den folgenden Vers aus dem Gleichnis:
(PPF)

Lukas 15:20 So machte er sich auf den Weg zu seinem Vater. **Er war noch weit entfernt, als der Vater ihn kommen sah.** Das bewegte sein Herz, er lief ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

Wir sind als Menschheit auf diesem Weg vor dem Vaterhaus und sind kein schöner Anblick. Aber der Vater sieht uns stolpernd kommen und sein Herz ist nicht ärgerlich, oder sinnt über Bestrafungs-Lektionen nach, die er an uns vollziehen will bevor wir ins Vaterhaus kommen dürfen.

Er sieht voller Erbarmen auf seine Schöpfung, seine Kinder, ja er rennt und sogar entgegen . . . zutiefst glaube ich das dies die Meinung der Aussage Jesu ist, in Markus 13.20 das die Drangsal abgekürzt wird, weil unser Vater Barmherzigkeit ist und unsere moralische mal auf ein Unfähigkeit sieht.

WIR kommen dem Punkt immer näher an dem das Gebet des Vaterunser wahr wird:

(PPF)

**Dein Reich komme! (Weil wir die Nase voll haben von unserem Reich)
Dein Wille geschehe (Weil unser vermeintlich Freier Wille nur Chaos gebracht hat)**

Unser Gott ist völlig in Kontrolle und keinesfalls überrascht oder verärgert über seine

Schöpfung und zutiefst berührt mich ein Satz eines christlichen Mystikers

**Wir werden nicht bestraft FÜR unsere Sünden!
Wir werden bestraft DURCH unsere Sünden!**

Eine positive Eschatologie setzt NICHT . . . auf das selbstgemachte Elend von uns Menschen, zusätzlich den Zorn Gottes, oben drauf, sondern vertraut, auch aufgrund etlicher Verheißungen, auf ein Barmherziges Ende! Ein Ende, an dem uns der Vater aus der himmlischen Welt entgegenrennt und anstatt Vorhaltungen zu machen, in den Arm nimmt und „skandalös“ wiederherstellt!!!

Lesen wir dazu noch ein paar mutmachende ENDZEIT Verse. . . die viele nicht kennen, in ihrer Hoffnung und prophetischen Weite einer positiven Eschatologie . . .

Zefania 3.9

Dann aber will ich **DEN VÖLKERN** andere, reine Lippen geben, dass sie **ALLE** den Namen des **HERRN** anrufen und ihm einträchtig dienen!

Psalm 22.27

Es werden daran gedenken und sich zum HERRN bekehren **ALLE ENDEN** der Erde, und vor dir werden anbeten **ALLE GESCHLECHTER** der Heiden.

Jeremia 3.17-19

Zu jener Zeit wird man Jerusalem «Thron des HERRN» nennen, und es werden sich ALLE HEIDEN dorthin versammeln, zum Namen des HERRN, nach Jerusalem, und sie werden HINFORT nicht mehr dem Starrsinn ihres bösen Herzens folgen.

Jesaja 25:6-8

Und der HERR Zebaoth wird **ALLEN VÖLKERN** machen auf diesem Berge ein fettes Mahl, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. Und er wird auf diesem Berge **die Schleierhülle wegtun, damit ALLE VÖLKER verhüllt sind, und die Decke, mit der ALLE HEIDEN zugedeckt sind.** (Gott wird ALLEN die Augen des Unglaubens öffnen)

Psalm 72.17

Sein Name bleibt ewiglich, sein Ruhm wachse an der Sonne;
ALLE VÖLKER sollen sich segnen in seinem Namen und sollen ihn glücklich preisen!

Römer 11:32-33

Denn Gott hat **ALLE** miteinander in den Unglauben verschlossen, damit er sich **ALLER** erbarme. O welche Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Gerichte und unausforschlich seine Wege!

Jesaja 57.16

Denn ICH hadere nicht ewig und zürne nicht ohne Ende, denn ihr Geist würde vor mir verschmachten und die Seelen, die ICH gemacht habe

